

# Seniorenzentrum am Tiergärtnertor

**Das Seniorenzentrum am Tiergärtnertor in der Burgschmietstr. 4 ist ein Ort der Begegnung und Beratung.**

»Seniorenzentrum am Tiergärtnertor«, so lautet nach dem Auszug aus dem »Fritz-Kelber-Haus« der neue Name dieser Einrichtung der Stadtmission. Zugegeben: Das klingt zunächst wie eine lapidare Ortsangabe. Tatsächlich sind es nur wenige Schritte vom Tiergärtnertor zur Burgschmietstraße 4. Doch was ist das Tor, das Stadttor zumal, in biblischen Zeiten? Hier, am Tor, spielte sich genau das ab, worin das Seniorenzentrum seine wesentliche Aufgabe sieht, nämlich öffentliches Leben, Handel, Kultur, Kommunikation. In einem Wort: Das Tor war ein Ort der Begegnung.

Das Seniorenzentrum will durch die Gesamtheit aller Angebote wirken. Es versteht sich als ein »Haus, in dem man leben kann«, unter dessen Dach nicht nur verschiedene Menschen Verschiedenes entdecken, sondern unter dem sie für ihre verschiedenen Bedürfnisse als alte Menschen ansprechende »Räume« finden, in denen sie sich wohlfühlen.

Darüber hinaus versteht sich das Seniorenzentrum auch als ein »Kompetenzzentrum« für die gemeindliche Altenarbeit. Es unterhält zahlreiche Angebote für entsprechendes haupt- und ehrenamtliches Engagement.

Begegnung ereignet sich jedoch nicht nur zwischen den Besucherinnen und Besuchern selbst. Das Seniorenzentrum bietet selbstverständlich auch Raum für das Gespräch zwischen den Generationen. Nicht nur die Mitarbeitenden, aber gerade auch sie können ein Lied davon singen, als wie wesentlich und bereichernd sie selbst diese Begegnungen empfinden. So ist es ein großer Gewinn, das eigene Leben einmal »von seinem Ende her« zu sehen, es also aus einer anderen Perspektive als üblich wahrzunehmen.

## **Das Seniorenzentrum am Tiergärtnertor**

- vernetzt und bietet Gelegenheit, sich etwas Gutes zu tun oder gemeinsam mit anderen die Freude über die schönen Erlebnisse zu teilen;
- bietet Wege, geborgen und in Würde alt werden zu können;
- ist eine Anlaufstelle für Information und Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang mit Alter und Pflege;
- gibt Raum und Zeit zum Austausch über Alltags-, Sinn- und Glaubensfragen;
- begleitet und unterstützt die Kirchengemeinden in der Wahrnehmung des Alters als gestaltungswürdige Lebensphase.

**»Alles wirkliche Leben ist Begegnung.«**

Martin Buber